

Allgemeine UHRMACHER-ZEITUNG.

Erscheint
am 1. und 15. jeden Monats.
Abonnementspreis vierteljährlich 1,25 Mark
bei allen
Post-Anstalten und Buchhandlungen.

ORGAN
des

Preis der Anzeigen:
Die vierspaltene Petit-Zeile 20 Pfg.,
bei Wiederholungen Rabatt.
Beilagen nach Uebereinkunft.

Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Für die Redaction verantwortlich F. C. Schulte, Berlin N., Hagenauerstr. 5. — Druck u. Verlag v. H. Richter, Fürstenwalde (Spree).

Hauptvertretungen im Auslande, welche namentlich Abonnements auf die „Allgemeine Uhrmacher-Zeitung“ annehmen: London E. C., American Waltham Watch Co., Waitham Buildings Holborn Circus. Wien, R. Lechner, Graben 81. Zürich, Orell Füssli & Co. New-York, S. Zickel, 19 Dey Street. The International News-Company, 29 und 31 Beckman Street. Kopenhagen, Hüst & Sohn, Gothersgade 49. Brüssel, C. Muquardt, rue des Paroissiens 18-22. Amsterdam, Seyffardt'sche Buchhandlung.

V. Jahrg.

Fürstenwalde (Spree), den 15. December 1892.

No. 24.

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schliesst das 4. Quartal, bei welchem Anlass wir die geehrten Abonnenten, deren Abonnement mit dieser Nummer abläuft, um **Erneuerung desselben vor Ablauf des Monats ersuchen**, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Im Besonderen machen wir die Herren Post-Abonnenten darauf aufmerksam, dass bei verspätetem Abonnement die Postämter die schon erschienenen Nummern des Quartals **nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pfg. nachliefern**.

Die Zeitung kostet bei freier Zusendung per Streifband für das Vierteljahr Mk. 1,25. Abonnements nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes, sowie alle Buchhandlungen entgegen.

Einzelne Nummern kosten je 20 Pfennig. Probenummern gratis.

Die Expedition der Allgemeinen Uhrmacher-Zeitung.

Die Reparatur einer Cylinder-Uhr.

Preis-Arbeit von B. Brüning.
(Schluss.)

XVII. Die Rückerparthie.

- a. Coquret,
- b. Raquett,
- c. Spiralversicherung,
- d. Spiralklötzchen,
- e. Spiralrolle,
- f. Raquett-Schrauben.

Das Ausarbeiten vorbenannter Theile aus dem Rohen dürfte wohl, da die betreffenden Fournituren sehr billig sind, nicht mehr vorkommen und wollen wir uns nur auf deren Verbesserung resp. Ersetzen beschränken.

a. Beim Aussuchen eines Coqurets achte man darauf, dass die Schraubenlöcher zu den Klobenlöchern passen; ferner, dass das Raquett nicht zu lose geht und ob die Schraubenlöcher auch brauchbar sind. Sollten letztere unbrauchbar sein, so lasse man das Coquret weich an, schneide neue Gewinde ein, härte, schleife und polire es wieder oder man koche es nur in Oel ab.

b. Beim Raquett ist besonders Acht zu geben, dass die Löcher für die Spiralversicherung nicht zu weit entfernt oder zu nahe dem Kloben sind, sondern dem Grössen-Verhältniss der Spirale entsprechen. Geht der Zeiger zu fest, so sprengte man den Kranz mit einer hierzu gefertigten Zange auf oder man drehe das Coquret etwas ab. Der Rückerzeiger ist in seiner ganzen Länge unten abzurunden, damit die Vergoldung nicht beschädigt wird.

c. Die Spiralversicherung muss sich vollständig schliessen lassen, damit das Ausspringen des ersten, sowie ein Einspringen anderer Umgänge abgehalten wird. Der Schlüssel ist so hoch als irgend möglich zu machen, damit ein Reiben der Spirale nicht stattfindet. Der Schlüssel darf aber niemals über den Stift hinwegragen, damit nicht der zweite Umgang der Spirale sich daran festsetzt. Dass der Rückerstift, sowie der Schlüssel recht fest sitzen, sowie an den Seiten, an welchen die Spirale gegensschlägt, eine geringe Fläche haben müssen, darf nie übersehen werden.

d. Das Loch im Spiral-Klötzchen muss sich in der gleichen Höhe mit dem der Spiral-Rolle befinden. Auch darf sich das Klötzchen nicht zu leicht im Kloben drehen, sowie die richtige Länge zu den Schenkeln der Unruhe haben. Am besten sieht man diese Länge und die der Spiralversicherung, wenn man die Unruhe ohne Spirale zwischen Kloben und Platine bringt.

e. Die Spiral-Rolle muss sich mit loser Reibung auf dem betreffenden Ansatz des Cylinder-Putzens bewegen. Auch ist auf die Höhe zu achten, dass die Rolle nicht am Kloben etc. streift. Die Höhe des Loches stellt man fest, indem man das Klötzchen so herumdreht, dass, wenn man eine Reibahle durch dessen Loch steckt, dieselbe auch das Loch in der Rolle berühren muss.

f. Die Schrauben dürfen nie zu lang sein und müssen stets mit dem Coquret abschliessen und zwar durch eine feine, saubere Rundirung. Die Schraubenköpfe müssen in der Senkung vertieft liegen und auch hier nicht vorstehen; ein sauberer Schraubenkopf und